

Unsere Baustelle

Wer bei uns vorbeifährt, sieht das Gerüst vor dem Kloster stehen – das wird für die Sanierung des Aufzuges gebraucht.

Die vielen Bauwagen und Restmüllcontainer werden auch für den Umbau des Nebengebäudes gebraucht. Dort wird die Paramentenschneiderei umgesiedelt. Bisher arbeiten die Schneiderinnen bei uns in der Klausur mit, da aber keine Schwester mehr in diesem Bereich mitarbeitet, haben wir uns entschlossen, diesen Arbeitsbereich räumlich mehr an die Stickerei anzugliedern. So kann auch leichter zusammengearbeitet werden und die Wege sind kürzer.

Am 10. Februar feiern wir das Fest der hl Scholastika

Scholastika war einer Überlieferung nach die Zwillingschwester des hl. Benedikt und wurde 480 in Nursia (Umbrien) geboren. Sie starb um 542 in der Nähe von Montecassino.

Es heißt, dass sie sich bereits in jungen Jahren Gott geweiht hatte. Scholastika blieb vermutlich im Haus ihrer Eltern wohnen, möglicherweise zusammen mit anderen Frauen, die sich dem Gebet und der geistlichen Lehre widmeten, und zog nach dem Tod des Vaters in eine Einsiedelei am Fuß des Berges Montecassino, auf dessen Gipfel Benedikt mittlerweile seine klösterliche Gemeinschaft gegründet hatte.

Einmal im Jahr trafen sich die Geschwister zum gemeinsamen Gebet und geistlichen Gespräch. Als Benedikt sich bei einem dieser Treffen bei Anbruch der Dunkelheit von ihr verabschieden und zu seinem Kloster zurückkehren wollte, bat Scholastika ihn, noch bis zum Morgen bei ihr zu bleiben und das Gespräch fortzusetzen, was er zunächst ablehnte. Auf ihr inständiges Gebet hin begann ein so gewaltiges Unwetter, dass Benedikt nicht aufbrechen konnte und die Nacht über bleiben musste, so dass die Geschwister bis zum Morgen miteinander sprechen konnten. Als ihr Bruder sie zur Rede stellte, antwortete Scholastika: „Ich bat dich, doch du hörtest nicht, so bat ich Gott, und er erhörte mich.“

Drei Tage später sah Benedikt von seiner Zelle aus ihre Seele wie eine Taube in den Himmel emporfliegen. Scholastika war genau in diesem Augenblick gestorben. Er ließ ihren Leichnam in sein Kloster holen und in dem für ihn selbst vorgesehenen Grab beisetzen.

kloster thyrnau

februar 2021

Nr. 181

Gottvertrauen

*Man kann nie
einem Menschen
auf die Dauer
„urvertrauen“!
Menschen sind durch
totales Vertrauen
immer überfordert.
Die notwendigen
Ent-Täuschungen
geben den Weg frei,
damit ich
mein Urvertrauen
schließlich auf Gott richte,
der mir gute Eltern
als Boten (Engel) geschickt hat,
aber nicht,
dass ich
an ihnen kleben bleibe,
sondern damit ich
durch sie
ermuntert werde,
mich letzten Endes
ganz an Gott
„festzumachen“*

Pfr. Elmar Gruber

Gottesdienstordnung für Februar 2021

1. MO 6:30 vom Tag
 2. DI 6:30 DARSTELLUNG DES HERRN, HF
 3. MI 6:30 vom Tag
 4. DO 6:30 vom Tag
 5. FR 6:30 hl. Agatha, Märtyrin, F
 6. SA 6:30 hl. Paul Miki u. Gef., Märtyrer, G

7. SO 8:30 5. Sonntag im JK B

8. MO 6:30 vom Tag
 9. DI 6:30 sel. Konrad v. Bayern, Ordensleute, G
 10. MI 6:30 hl. Scholastika, Jungfrauen, G
 11. DO 6:30 ULF in Lourdes, Marienfeste, G
 12. FR 6:30 vom Tag
 13. SA 6:30 vom Tag

14. SO 8:30 6. Sonntag im JK B

15. MO 6:30 vom Tag
 16. DI 6:30 vom Tag

Fastenzeit

17. MI 6:30 ASCHERMITTWOCH
 18. DO 6:30 vom Tag
 19. FR 6:30 vom Tag
 20. SA 6:30 vom Tag
21. SO 8:30 1. Fastensonntag JK B
 22. MO 6:30 Kathedra Petri, eigen u. Apostel, F
 23. DI 6:30 vom Tag
 24. MI 6:30 hl. Matthias, Apostel, F
 25. DO 6:30 vom Tag
 26. FR 6:30 vom Tag

27. SA 6:30 vom Tag

28. SO 8:30 2. Fastensonntag JK B

01. MO 6:30 vom Tag
 02. DI 6:30 vom Tag

Änderungen vorbehalten

Kommt, lasst uns jubeln dem Herrn, *
 jauchzen dem Fels unsres Heiles!

Lasst uns mit Dank seinem Angesicht nahen, *
 ihm jauchzen mit Liedern!

Kommt, wir wollen uns niederwerfen, uns vor ihm verneigen, *
 lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!

Denn er ist unser Gott,
 wir sind das Volk seiner Weide, *
 die Herde, von seiner Hand geführt.

Würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören!
 Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, *
 wie in der Wüste am Tag von Massa!

Dort haben eure Väter mich versucht, *
 sie stellten mich auf die Probe und hatten doch mein Tun gesehen.

aus Psalm 95

Unsere Gebetszeiten:	sonntags:	werktags:	samstags: .
Vigil	06:15		
Laudes	06:40	05:45	05:45
Mittagsgebet	11:00	11:30	11:30
Anbetung	16:30	16:30	16:30
Vesper	17:00	17:00	16:40
Rosenkranz			17:00
Vigil u. Komplet	19:15	19:15	
Komplet			18:45

Verantwortlich:

Äbtissin M. Mechthild Bernart OCist
 Abteistr.1 94136 Thyrnau

Tel: 08501-939 090 info@kloster-thyrnau.de www.kloster-thyrnau.de